

Stand: 24.06.2026 00:19:29

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/11941

"Ergebnisse und geplante Umsetzung des Programms "Auswirkungen von Hitzeereignissen auf Anzahl und Art von Rettungsdiensteinsätzen in Bayern" (HIRTE)"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/11941 vom 08.06.2026



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Patrick Friedl, Christian Hierneis, Laura Weber,
Andreas Hanna-Krahl BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 26.03.2026

Ergebnisse und geplante Umsetzung des Programms „Auswirkungen von Hitzeereignissen auf Anzahl und Art von Rettungsdiensteinsätzen in Bayern“

Um ein genaues Bild der Lage zu erhalten, welche Auswirkung Hitze auf Rettungsdiensteinsätze hat, wurde das Programm „Auswirkungen von Hitzeereignissen auf Anzahl und Art von Rettungsdiensteinsätzen in Bayern“ (HIRTE) ins Leben gerufen. Aus der Antwort auf die Anfrage zum Plenum am 21.05.2025, Drs. 19/6865, geht hervor, dass sich dieses Projekt im Mai 2025 noch im Prozess der Auswertung befand.

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Ist das Programm „Auswirkungen von Hitzeereignissen auf Anzahl und Art von Rettungsdiensteinsätzen in Bayern“ (HIRTE) abgeschlossen? 2
2. Wann rechnet die Staatsregierung mit der Veröffentlichung der Ergebnisse von HIRTE? 2
3. Wann und wo werden die Ergebnisse von HIRTE voraussichtlich veröffentlicht? 2
4. Was sind die zentralen Erkenntnisse aus dem Programm HIRTE? 2
- 5.a) Durch welche Maßnahmen sollen die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Programm HIRTE in die Praxis umgesetzt werden? 3
- 5.b) Wie sehen die geplanten Umsetzungsschritte, -abläufe bzw. -planungen aus? 3
- 5.c) Bis wann sollen die geplanten Maßnahmen abgeschlossen werden? 3
- 6.a) Zieht die Staatsregierung in Erwägung, die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst bei den wegen des Klimawandels verstärkt auftretenden Einsätzen bei Hitze zukünftig stärker finanziell zu unterstützen? 4
- 6.b) Wenn ja, wie? 4
- 6.c) Welche Mittel sind dafür im geplanten Doppelhaushalt 2026/2027 vorgesehen (bitte jeweils Höhe der Mittel und konkrete Haushaltsstelle angeben)? 4
- Hinweise des Landtagsamts 5

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration vom 06.05.2026

1. Ist das Programm „Auswirkungen von Hitzeereignissen auf Anzahl und Art von Rettungsdiensteinsätzen in Bayern“ (HIRTE) abgeschlossen?

Das Programm „Auswirkungen von Hitzeereignissen auf Anzahl und Art von Rettungsdiensteinsätzen in Bayern“ (HIRTE) ist abgeschlossen.

2. Wann rechnet die Staatsregierung mit der Veröffentlichung der Ergebnisse von HIRTE?

3. Wann und wo werden die Ergebnisse von HIRTE voraussichtlich veröffentlicht?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Ergebnisse des Programms HIRTE wurden in Form von Beiträgen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht und können hier eingesehen werden:

- Grümme, L., Weidkamp, J., Gerstner, D., Grenzebach, K., Lechner, V., Huß, J., Prückner, S., Trentzsch, H., Kneißl, K., Birk, A., Herr, C., Heinze, S., Weilnhammer, V., Quartucci, C., Heat-related emergency medical service operations: the relevance of the heat definition. *International Journal of Biometeorology*, 2025; 69(11): 3085–3096. [doi.org](https://doi.org/10.1007/s00484-025-03009-z)¹
- Brammer, M., Gerstner, D., Heinze, S., Grümme, L., Kneißl, K., Trentzsch, H., Birk, A., Prückner, S., Weilnhammer, V., Quartucci, C., City characteristics and heat vulnerability: insights from emergency medical services in Bavaria, Germany. *International Journal of Biometeorology*, 2026; 70:58 [doi.org](https://doi.org/10.1007/s00484-026-03076-2)²
- Grümme, L., Wallner, M., Gerstner, D., Weilnhammer, V., Baumgärtner, M., Kneißl, K., Trentzsch, H., Birk, A., Prückner, S., Heinze, S., Quartucci, C., Heat-related vulnerability in Bavaria: implications for emergency medical services during climate change. *International Journal of Biometeorology*, 2026; 70:58 [doi.org](https://doi.org/10.1007/s00484-026-03141-4)³

4. Was sind die zentralen Erkenntnisse aus dem Programm HIRTE?

Die Auswertung des Programms HIRTE hat gezeigt, dass Hitze sich auf die Häufigkeit und auf die Gründe für die Inanspruchnahme der medizinischen Notfallversorgung in Bayern auswirkt.

Die Ergebnisse wurden bei der Veranstaltung „Funke Fachtagung – Bevölkerungsschutz 360°“ des Bayerischen Zentrums für besondere Einsatzlagen vorgestellt und werden nachfolgend zusammengefasst.

1 <https://doi.org/10.1007/s00484-025-03009-z>

2 <https://doi.org/10.1007/s00484-026-03076-2>

3 <https://doi.org/10.1007/s00484-026-03141-4>

Die Auswertungen von Grümme et al. (2025) „Heat-related emergency medical service operations: the relevance of the heat definition“ konnten zeigen, dass komplexe Hitzedefinitionen den temperaturbasierten Definitionen nicht überlegen sind. Alle Hitzedefinitionen zeigen eine Zunahme der Einsätze der Rettungsdienste während Hitzeereignissen, wobei die Zunahme der Einsätze der Rettungsdienste während Hitzeereignissen bei höheren Schwellenwerten oder längerer Dauer größer ist.

Durch die Analysen von Brammer et al. (2026) „City characteristics and heat vulnerability: insights from emergency medical services in Bavaria, Germany“ konnte gezeigt werden, dass Hitze die tägliche Anzahl von Rettungsdiensteinsätzen in den untersuchten urbanen Räumen in Bayern um etwa 9 Prozent erhöht. Dieser Effekt wird in Städten, in denen ein hoher Anteil älterer und/oder pflegebedürftiger Menschen bzw. Menschen mit ischämischen Herzerkrankungen lebt und hohe NO₂-Werte gemessen werden, verstärkt (z. B. bei hohen NO₂-Werten zwischen 4,22 Prozent und 18,35 Prozent).

Die Untersuchungen von Grümme et al. (2026) „Heat-related vulnerability in Bavaria: implications for emergency medical services during climate change“ haben einen signifikanten Zusammenhang zwischen Hitzetagen und der Anzahl der Rettungsdiensteinsätze gezeigt. An Hitzetagen finden 8,5 Prozent (KI: 7,4–9,6 Prozent) mehr Rettungsdiensteinsätze statt als an Tagen ohne Hitze. Die Häufigkeit der Rettungsdiensteinsätze steigt während der beiden Nachlauftage um 3,4 bzw. 1,7 Prozent. Rettungseinsätze aufgrund von Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen verzeichnen bei hohen Temperaturen einen stärkeren Anstieg als Rettungseinsätze aufgrund anderer Erkrankungen.

5.a) Durch welche Maßnahmen sollen die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Programm HIRTE in die Praxis umgesetzt werden?

5.b) Wie sehen die geplanten Umsetzungsschritte, -abläufe bzw. -planungen aus?

5.c) Bis wann sollen die geplanten Maßnahmen abgeschlossen werden?

Die Fragen 5a bis 5c werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Umsetzung von Erkenntnissen aus Programmen wie HIRTE in die Praxis des Rettungsdienstes erfolgt im Rahmen der bestehenden Aufgaben- und Verantwortungsstrukturen. Die konkrete Ausgestaltung entsprechender Maßnahmen liegt dabei in erster Linie bei den jeweiligen Durchführenden des Rettungsdienstes, insbesondere in ihrer Verantwortung als Arbeitgeber, etwa im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Die Staatsregierung misst der Weiterentwicklung von Strukturen und Abläufen im Gesundheits- und Rettungswesen hohe Bedeutung bei. Entsprechende Erkenntnisse werden daher fortlaufend aufgegriffen und – unter Berücksichtigung der jeweiligen Zuständigkeiten – in die Praxis überführt. Seitens des Freistaates Bayern erfolgt hierbei eine begleitende Unterstützung im Rahmen der bestehenden Aufsichtsstrukturen. Die Umsetzung erfolgt fortlaufend und bedarfsorientiert; ein einheitlicher, zentral vorgegebener Umsetzungsplan oder ein fest definierter Abschlusszeitpunkt sind insoweit nicht vorgesehen.

- 6.a) Zieht die Staatsregierung in Erwägung, die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst bei den wegen des Klimawandels verstärkt auftretenden Einsätzen bei Hitze zukünftig stärker finanziell zu unterstützen?**
- 6.b) Wenn ja, wie?**
- 6.c) Welche Mittel sind dafür im geplanten Doppelhaushalt 2026/2027 vorgesehen (bitte jeweils Höhe der Mittel und konkrete Haushaltsstelle angeben)?**

Die Fragen 6 a bis 6 c werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es ist ein zentrales Anliegen der Staatsregierung, dass haupt- und ehrenamtliche Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst bei ihren Einsätzen den erforderlichen Schutz erhalten. Dies wird auch im Rahmen der fortlaufenden Weiterentwicklung des Bevölkerungsschutzes und der Anpassung an sich verändernde Einsatzlagen berücksichtigt.

Die zum Schutz vor Hitzeereignissen erforderlichen Maßnahmen sind dabei im Schwerpunkt dem Bereich des Arbeitsschutzes zuzuordnen. Im Bereich der Feuerwehren obliegt die Gewährleistung des Arbeitsschutzes den jeweiligen Dienstherrn. Da es sich bei den Feuerwehren um gemeindliche Einrichtungen handelt, liegt die Zuständigkeit hierfür bei den Kommunen als Sachaufwandsträgern. Im Rettungsdienst ist der Arbeitsschutz Aufgabe der jeweiligen Durchführenden des Rettungsdienstes. Entsprechende Aufwendungen sind im Rahmen der bestehenden Finanzierungsstrukturen abzubilden bzw. gegenüber den Sozialversicherungsträgern zu refinanzieren.

Vor diesem Hintergrund sind derzeit keine gesonderten Mittel im Staatshaushalt für eine zusätzliche finanzielle Unterstützung von Einsatzkräften im Zusammenhang mit Hitzeereignissen eingeplant.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.